

# Iberdrola baut ersten Solarpark in Deutschland - PPA mit Vodafone Deutschland abgeschlossen

- *Erstes Solarprojekt Boldekow mit einer Gesamtleistung von 56 MWp entsteht im Nordosten Deutschlands*
- *Es trägt zur Vermeidung von 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr bei*
- *Iberdrola versorgt Vodafone Deutschland über langfristigen Stromliefervertrag (PPA) mit 100 % erneuerbarer Energie*

---

Iberdrola baut seine Präsenz im Bereich der erneuerbaren Energien in Deutschland mit seiner ersten Photovoltaik-Anlage weiter aus. Das neue Projekt mit dem Namen „Boldekow“ und einer Gesamtleistung von zirka 56 MWp wird in Mecklenburg-Vorpommern gebaut.

Boldekow wird über 80.000 bifaziale Solarmodule verfügen und 50 GWh Grünstrom erzeugen. Module dieser Art besitzen die Eigenschaft sowohl die direkte Einstrahlung auf der Vorderseite als auch indirektes Licht auf der Rückseite zur Stromerzeugung zu nutzen. Damit wird genug Strom erzeugt, um das Äquivalent von 3.000 Mobilfunkmasten zu versorgen<sup>1</sup>. Das Projekt wird den Ausstoß von 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden, sobald es Ende 2024 den kommerziellen Betrieb aufnimmt. Während der Bau- und Betriebszeit schafft Boldekow lokale Arbeitsplätze und zahlt über den Zeitraum von 30 Jahren hinweg voraussichtlich über 5 Millionen Euro an Grundsteuern.

## PPA mit Vodafone Deutschland bekräftigt integrierte Strategie von Iberdrola Deutschland und die Nachhaltigkeitsambitionen von Vodafone

Iberdrola hat mit seinem langjährigen Kunden Vodafone einen langfristigen Stromliefervertrag (PPA) für die Abnahme von 100 % des erzeugten Grünstroms unterzeichnet. Diese Vereinbarung mit einem festen Abnehmer für die Stromerzeugung der Anlage ermöglicht es Iberdrola, den Bau und die Inbetriebnahme des Projekts zu beschleunigen. Die Partnerschaft untermauert die integrierte Geschäftsstrategie von Iberdrola Deutschland bilaterale Stromlieferverträge abzuschließen. Damit ermöglicht das Unternehmen die Lieferung von Strom zu wettbewerbsfähigen und stabilen Preisen an große Geschäftskunden, die sich für eine saubere und nachhaltige Energieversorgung engagieren.

Iberdrola ist weltweit führend, wenn es darum geht, die Industrie bei der Dekarbonisierung zu unterstützen. Dabei verwaltet das Unternehmen global mehr als 23.000 GWh Ökostrom-PPAs, davon mehr als 10 % in Deutschland.

---

<sup>1</sup> Basierend auf Berechnungen von Vodafone Deutschland

„In den letzten Jahren haben wir unseren Offshore-Bereich in Deutschland erfolgreich weiterentwickelt, unsere Offshore-Windprojekte ausgebaut und weitere Planungen vorangetrieben“, sagte **Felipe Montero, CEO von Iberdrola Deutschland**. „Das Ausmaß der anstehenden Dekarbonisierung motiviert uns zusätzlich, unsere Wachstums- & Investmentstrategie im Onshore-Bereich zukunftsorientiert aufzustellen und Windkraft- und Photovoltaik-Projekte zu realisieren. Wir haben deshalb beschlossen, unsere Wachstumsstrategie in Deutschland zu beschleunigen und unsere Investitionen zu erhöhen. Die Investitionsentscheidung für die PV-Anlage in Boldekow, Iberdrolas erste Anlage dieser Art in Deutschland, ist ein sehr bedeutender Moment für die Gruppe. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Anlage noch viele weitere folgen werden. Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem Projekt mit einem langjährigen Partner und Kunden wie Vodafone zusammenarbeiten und so einen weiteren Schritt zur Umsetzung der industriellen Energiewende in Deutschland gehen können.“

Neben der gemeinsamen Realisation von Onshore-Projekten mit Partnern (wie z.B. Boldekow) und der Entwicklung einer eigenen Greenfield-Pipeline (Projekten die neu ausgeschrieben und auf freier Fläche errichtet werden) bietet Iberdrola Unternehmen und Betrieben besondere Service an, um diese dabei zu unterstützen ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und sich an der Energiewende zu beteiligen. Dieses Dienstleistungs-Konzept deckt den gesamten Lebenszyklus des Dekarbonisierungsprozesses ab und umfasst nachhaltige, intelligente Lösungen, die den Kunden helfen, ihre Umweltziele zu erreichen.

„Digitalisierung hilft Menschen und Unternehmen, nachhaltig Energie zu sparen. Das gelingt aber nur, wenn wir Digitalisierung selbst auch nachhaltig gestalten. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und versorgen unsere Kundinnen und Kunden mit einem Mobilfunknetz, das zu 100% durch erneuerbare Energien betrieben wird“, erklärt **Michael Jungwirth, Director Public Policy & External Affairs bei Vodafone**. „PPAs wie dieser mit Iberdrola machen nachhaltigeren Strombezug für uns langfristig planbar. Gleichzeitig unterstreichen wir mit den Verträgen die Ernsthaftigkeit unserer Nachhaltigkeits-Aktivitäten und beschleunigen die Energiewende in Deutschland.“

## Iberdrolas Aktivitäten in Deutschland

Iberdrola ist ein bedeutender Investor für die Energiewende in Deutschland. Das Unternehmen baut derzeit nördlich der Insel Rügen den Offshore-Windpark Baltic Eagle, der nach seiner Fertigstellung im Jahr 2025 eine Gesamtleistung von 476 Megawatt (MW) haben wird.

Das Unternehmen betreibt derzeit den 350-MW-Offshore-Windpark Wikinger, baut den 476-MW-Windpark Baltic Eagle und entwickelt mit Windanker bereits das dritte Offshore-Projekt mit einer Gesamtleistung von 300 MW. Diese drei Projekte bilden Iberdrolas sogenannten Baltic Hub, der bis 2026 mit einer Gesamtinvestition von rund 3,7 Milliarden Euro eine Gesamtleistung von 1,1 GW erreichen soll. Darüber hinaus arbeitet Iberdrola derzeit daran, weitere Offshore-Windprojekte in Deutschland in die Planung aufzunehmen.

Im Rahmen der integrierten Geschäftsstrategie hat Iberdrola seine Aktivitäten in Deutschland in den letzten 12 Monaten aktiv neu strukturiert, um Wachstum in drei Schlüsselbereichen zu erzielen: Offshore-Windkraft, Onshore-Projekte (Wind- und Solarenergie) und auf Industrie- und Gewerbekunden zugeschnittene Versorgungslösungen, einschließlich Stromlieferung, grüner Wasserstoff, langfristige PPA-Verträge, Portfoliomanagement-Dienstleistungen sowie PV-Lösungen für den Eigenverbrauch.

Alle Geschäftstätigkeiten sind unter Iberdrola Deutschland zusammengefasst, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Iberdrola-Gruppe. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin ist

der größte Betreiber von Offshore-Windparks in der deutschen Ostsee und gründet derzeit neue Büros in Hamburg, Frankfurt und München.

Die Investitionen von Iberdrola in Deutschland konzentrieren sich auf die Entwicklung lokaler Lieferketten mit lokalen Zulieferern und Auftragnehmern. Sie tragen gleichzeitig zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen bei, in denen die Projekte umgesetzt werden. Iberdrola Deutschland hat Potenziale von über 1 GW Gesamtleistung identifiziert, um Onshore-Wind- und Solarprojekte in mehreren Bundesländern zu verwirklichen. Die Umsetzung dieser Projekte wird bis zu 750 Millionen Euro an Investitionen erfordern.

### Über Iberdrola

[Iberdrola](#), Europas größter Energieversorger nach Marktkapitalisierung und einer der drei größten Energiekonzerne der Welt, ist führend im Bereich der erneuerbaren Energien und steht an der Spitze der Energiewende hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Die Gruppe versorgt fast 100 Millionen Menschen in Dutzenden Ländern mit Energie. Iberdrola konzentriert sich auf erneuerbare Energien, intelligente Netze und vernetzte Lösungen für seine Kunden. Zu den wichtigsten Märkten gehören Europa (Spanien, Vereinigtes Königreich, Portugal, Frankreich, Deutschland, Italien und Griechenland), die Vereinigten Staaten, Brasilien, Mexiko und Australien. Das Unternehmen ist auch in Wachstumsmärkten wie Japan, Taiwan, Irland, Schweden und Polen vertreten.

Das Unternehmen hat über 40.600 Mitarbeiter und Vermögenswerte von mehr als 154,6 Mrd. EUR. Iberdrola erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von 54 Mrd. EUR, einen Nettogewinn von über 4,34 Mrd. EUR und zahlte 7,5 Milliarden EUR an Steuerabgaben in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig war. Weltweit unterstützt Iberdrola 400.000 Arbeitsplätze in seiner Lieferkette mit einem Beschaffungsvolumen von 17,8 Milliarden Euro in 2022. Als Vorreiter im Kampf gegen den Klimawandel hat Iberdrola in den vergangenen zwei Jahrzehnten mehr als 130 Mrd. EUR in den Aufbau eines nachhaltigen Energiemodells investiert, das auf soliden Umwelt-, Sozial- und Governance-Grundsätzen (ESG) beruht.

### **Kontakt:**

Fabian Fastabend  
fabian.fastabend@kreab.com  
+49 176 7078 9312